

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

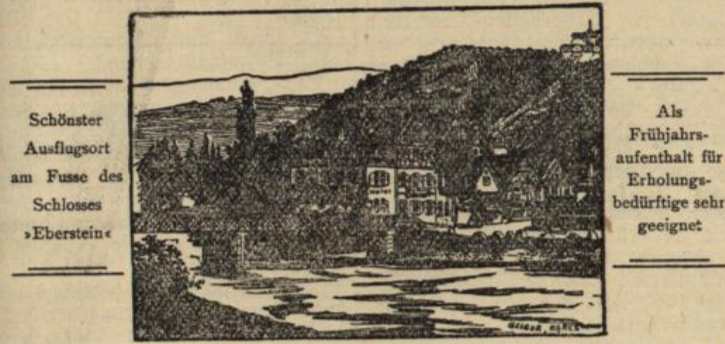
## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

79 (20.3.1907)

# Beilage zu Nr. 79 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 20. März 1907.

## Luftkurort Obertsrot (Murgtal)



Schönster Ausflugsort am Fuße des Schlosses »Eberstein«  
Als Frühjahrsaufenthalt für Erholungsbedürftige sehr geeignet  
**Hôtel und Pension „zur Blume“**  
Pension zu mässigen Preisen — Tadellose Verpflegung — Modernes Bad  
Elektrische Beleuchtung — Bestellungen für Ostern zeitig erbeten  
Telephon 39 Gernsbach — Man verlange Prospekt  
Friedrich Hessel

## Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gerindeste seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut.  
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Vorsicht beim Einkauf!  
Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

## Pfälzische Hypothekbank

Ludwigshafen a. Rh.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1906 auf  
**9% = M. 90.— für jede Aktie**  
festgesetzt, welche sofort auszahlt werden.  
Ludwigshafen a. Rh., den 16. März 1907.  
Die Direktion.

Wanze oder Teile künstlicher Zähne und  
**Gebisse kauft**  
die Edelmetallschmelze G. 988  
Dr. Steinlauf aus Elberfeld.  
Nur Mittwoch den 20. und  
Donnerstag den 21. März 1907,  
von morgens 8 bis abends 8 Uhr,  
in Karlsruhe „Hotel Prinz Reg.“  
Aberstraße 37, Zimmer 7, 1. Etage.

### Stellungsuchende

Redakteure,  
Mitarbeiter,  
Korrespondenten,  
Expeditionsbeamte,  
Propagandachefs,  
Buchdruckereifaktoren,  
Maschinenmeister,  
Metzeure,  
Maschinensetzer,  
Schriftsetzer

inscribieren vorteilhaft im  
**„Zeitungs-Verlag“**  
Zentral-Organ f. d. deutsche Presse  
Eigenum und Verlag des  
Vereins Deutscher  
Zeitungsverleger in  
Hannover.  
Zellenpreis für Stellengesuche 15 Pf.

Der Anzeiger des  
**„Zeitungs-Verlags“**  
wird Stellensuchenden gegen Vor-  
her-Einsendung von 5 Pfennig pro  
Nummer (einschließlich Zinsen) zu-  
gestellt.  
Der Bezug kann mit jeder  
beliebigen Nummer begonnen und  
beendet werden.

### Die öffentliche Verlojung

der in diesem Jahre zur Heimzahlung  
gelangenden Schuldschreibungen der  
hiesigen israelitischen Gemeinde findet  
Montag den 25. März 1907,  
vormittags 11 Uhr,  
im Geschäftszimmer des Synagogenger-  
rats statt.  
G. 963  
Heidelberg, den 18. März 1907.  
Der Synagogengerat:  
Ernst Carlsbach.

Dienstag den 30. April 1907,  
vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage  
bekannt gemacht.  
Breisach, den 14. März 1907.  
Birkenmeier,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.  
G. 962.2. Nr. 5023. Heidelberg.  
Die Witwe Katharina Wagner geb.  
Meier zu Sinsheim — Prozeßbevoll-  
mächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schott-  
ler in Heidelberg — klagt gegen den  
Bäder Hermann Gustav Sollerbach,  
früher zu Sinsheim, jetzt unbekannt-  
en Aufenthalts, unter der Behauptung,  
daß ihr der Beklagte aus Kauf  
K. Vertrag vom 13. April 1906 auf  
1. Januar 1907 die nachbezeichnete  
Summe schulde, mit dem Antrage  
auf Verurteilung des Beklagten zur  
Zahlung von 3000 M. nebst 4 1/2 %  
Zinsen seit 1. Januar 1907 und das  
Urteil für vorläufig vollstreckbar zu  
erklären gegen Sicherheitsleistung.  
Die Klägerin ladet den Beklagten  
zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer  
des Großh. Landgerichts zu Heidel-  
berg auf.  
Mittwoch den 15. Mai 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen An-  
walt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage  
bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 16. März 1907.  
Schneider,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.  
G. 913.2. Karlsruhe. In Sachen  
des minderjährigen Hermann Stehle  
in Neßkirch, Mägers, vertreten durch  
seinen Vormund, Richard Stehle,  
Nachschreiber alba, — Prozeßbe-  
vollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. W.  
Meier in Karlsruhe — gegen den  
Nehger Hermann Schmitt von Wei-  
heim, früher zu Karlsruhe, jetzt in  
Amerika, unbekannt wo, Beklagten,  
ladet der Kläger den Beklagten zur  
mündlichen Verhandlung des Rechts-  
streits vor das Großh. Amtsgericht zu  
Karlsruhe — Akademiestraße 2 A. 3.  
Stad, Zimmer Nr. 17 — auf  
Montag den 6. Mai 1907,  
vormittags 9 Uhr.  
Karlsruhe, den 14. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bruch.

Öffentliche Zustellung.  
G. 988.2.1. Nr. 7695. Mannheim.  
Die Firma Blum & Levi, Inhaber:  
Sigmund Levi und Ferdinand Blum  
in Mannheim — Prozeßbevollmäch-  
tigter: Rechtsanwalt Dr. Ad. Marx  
in Mannheim — klagt gegen den  
Kaufmann Gustav Staedeker von  
Merchingen, z. Zt. an unbekanntem  
Orten abwesend, unter der Behauptung,  
daß der Beklagte aus deren Kasse 485 M.  
rechtswidrig weggenommen habe, mit  
dem Antrage auf Verurteilung des  
Beklagten zur Zahlung von 485 M.  
nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung  
an Klägerin und Tragung der Kosten  
des Rechtsstreits durch gegen Sicher-  
heitsleistung vorläufig vollstreckbares  
Urteil.  
Die Klägerin ladet den Beklagten  
zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreits vor die vierte Zivilkam-  
mer des Großh. Landgerichts zu  
Mannheim auf.  
Dienstag den 11. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen An-  
walt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage  
bekannt gemacht.  
Mannheim, den 15. März 1907.  
Rechtspraktikant Strauß,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.  
G. 949.2.1. Nr. 2703. Oberkirch.  
1. Die ledige Franziska Braun von  
Griesbach, und  
2. deren Kind, Theresia Braun, geb.  
am 19. Juni 1906 zu Griesbach,  
vertreten durch die Mutter als Vor-  
münderin, klagten gegen den ledigen  
Landwirt Leopold Bächle, früher zu  
Griesbach wohnhaft, jetzt mit unbe-  
kanntem Aufenthaltsort abwesend, auf  
Erfüllung der in den §§ 1708 bis  
1716 WGB begründeten Verpflichtun-  
gen, mit dem Antrage, vorläufig voll-  
streckbares Urteil dahin zu erlassen,  
der Beklagte sei unter Kostenfolge  
schuldig:  
1. der Klägerin Biffer 1 den Be-  
trag von 100 M.,

2. dem klagenden Kinde von seiner  
Geburt an bis zum vollendeten sechs-  
zehnten Lebensjahre als Unterhalt  
eine im Voraus zu entrichtende Gelb-  
rente von vierteljährlich 45 M., und  
zwar die rückständigen sofort und die  
künftig fälligen jeweils vierteljährlich  
zu bezahlen.  
Die Kläger laden den Beklagten zur  
mündlichen Verhandlung des Rechts-  
streits vor das Großh. Amtsgericht zu  
Oberkirch auf.  
Mittwoch den 22. Mai 1907,  
vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage  
bekannt gemacht.  
Oberkirch, den 14. März 1907.  
Schneider,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.  
G. 985.2.1. Nr. 2655. Mannheim.  
Großh. Amtsgericht Abteilung 14 hat  
unterm 14. März 1907 folgendes  
Aufgebot erlassen:  
Der Privatmann Wilhelm Biffinger  
in Mannheim, L. 12, 15, hat als  
Bevollmächtigter der Dienstmädchen  
Elisabetha und Margaretha Sem-  
minger beantragt, die verschollene, am  
2. April 1858 in Kürnbach geborene  
Karoline Fautler, geschiedene Ehefrau  
des Verführers Georg Semminger  
von Mannheim, zuletzt wohnhaft in  
Mannheim, für tot zu erklären.  
Die bezeichnete Verschollene wird  
aufgefordert, sich spätestens in dem  
auf  
Samstag den 5. Oktober 1907,  
vormittags 11 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht,  
Sitzungssaal D, Zimmer 114, anbe-  
raunten Aufgebotsstermine zu mel-  
den, widrigenfalls die Todeserklärung  
erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Le-  
ben oder Tod der Verschollenen zu er-  
teilen vermögen, ergeht die Auffor-  
derung, spätestens im Aufgebotsstermine  
dem Gericht Anzeige zu machen.  
Mannheim, den 16. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 14.  
Giesler.

Aufgebot.  
G. 951.2.1. Nr. 4364. Ueberlingen.  
Der Gastwirt Anton Wall in Fridin-  
gen, namens seiner Ehefrau, Marie  
geb. Fütterer in Fridingen, hat be-  
antragt, die verschollene  
Georg und Karl Fütterer  
von Beuren, zuletzt wohnhaft in Beu-  
ren, für tot zu erklären.  
Die bezeichneten Verschollenen wer-  
den aufgefordert, sich spätestens in  
dem auf  
Montag den 11. November 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht an-  
beraumten Aufgebotsstermine zu mel-  
den, widrigenfalls die Todeserklärung  
erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Le-  
ben oder Tod der Verschollenen zu er-  
teilen vermögen, ergeht die Auffor-  
derung, spätestens im Aufgebotsstermine  
dem Gericht Anzeige zu machen.  
Ueberlingen, den 14. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Krall.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
G. Red.

Aufgebot.  
G. 849.2. Nr. 3385. Waldkirch.  
Richard Sailer Ehefrau, Anna geb.  
Dreher in Elzach, und Schmiedemeister  
Karl Giesler dahelbst, haben heute,  
ertere als angeblich künftige gesell-  
liche Erbin, letzterer als Pfleger der  
1. Kaver Dreher, geb. am 23. Ja-  
nuar 1813,  
2. Wilhelm Dreher, geb. am 11.  
September 1827,  
3. Karl Dreher, geb. am 20. Fe-  
bruar 1834,  
in Elzach, die Todeserklärung der-  
selben beantragt. Die Verschollenen  
sind vor 40 oder 50 Jahren nach  
Amerika ausgewandert.  
Der Aufgebotsstermin wurde auf  
Montag den 7. Oktober 1907,  
vormittags 10 Uhr,  
bestimmt.  
Die Verschollenen werden aufgefor-  
dert, sich spätestens im Aufgebotsster-  
min zu melden, widrigenfalls die  
Todeserklärung ausgesprochen werden  
wird.  
Zugleich ergeht an alle, welche Aus-  
kunft über Leben oder Tod der Ver-  
schollenen zu erteilen vermögen, die  
Aufforderung, spätestens im Aufgebots-  
stermin dem diesseitigen Gerichte An-  
zeige zu machen.  
Waldkirch, den 5. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Giesler.

Aufgebot.  
G. 950.2.1. Nr. 5253. Schweigenen.  
Bürgermeister Julius Freierling von  
Mittelsheim hat das Aufgebot zum  
Zwecke der Ausschließung der Gläu-  
biger:  
a. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 15, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Höhe von 446 M.  
65 Pf., verzinslich zu 5 Proz.  
vom 11. Februar 1896 — zu-  
gunsten der Firma J. M. Bad  
& Cie. in Mannheim,  
b. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 16, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Betrage von 3700  
Mark, verzinslich zu 5 Proz. vom  
18. Februar 1897 zugunsten der  
Vollstreckungsmasse des Heinrich  
Engelhardt, Bäckers in Heidelberg,  
beantragt.  
Die Hypothekengläubiger bzw. deren  
Nachschafffolger werden aufgefor-  
dert, spätestens in dem auf:  
Donnerstag den 27. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte an-  
beraumten Aufgebotsstermine ihre  
Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre  
Ausschließung mit ihren Rechten er-  
folgen wird.  
Schweigenen, den 13. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bühner, Sekretär.

Aufgebot.  
G. 986.2.1. Nr. 3080. Sinsheim.  
Der Rechtsanwalt Joseph Hgmann in  
Gronbach hat als Verwalter des  
Nachlasses des am 8. November 1906  
in Gronbach verstorbenen Wirts Karl  
Jakob Ernst (Erbe: der Großh. Wab.  
Fiskus) das Aufgebotsverfahren zum  
Zwecke der Ausschließung von Nach-  
lassgläubigern beantragt.  
Die Nachlassgläubiger werden daher  
aufgefordert, ihre Forderungen gegen  
den Nachlass des verstorbenen Wirts  
Karl Jakob Ernst spätestens in  
dem auf:  
Donnerstag den 6. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem Großh. Amtsgericht Sins-  
heim anberaumten Aufgebotsstermine  
bei diesem Gerichte anzumelden.  
Die Anmeldung hat die Angabe des  
Gegenstandes und des Grundes der  
Forderung zu enthalten; unrichtliche  
Vermögensstände sind in Urchrift oder in  
Abschrift beizufügen.  
Die Nachlassgläubiger, welche sich  
nicht melden, können, unbeschadet des  
Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus  
Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und

Konkursöffnung.  
G. 991. Nr. 2268. Freiburg. Ueber  
das Vermögen des Buchhändlers  
Eugen Stoll in Freiburg wurde heute  
am 18. März 1907, vormittags halb  
12 Uhr, das Konkursverfahren eröff-  
net. Der Rechtsanwalt Kaffewitz in  
Freiburg wurde zum Konkursverwalter  
ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum  
10. April 1907 bei dem Gerichte an-  
zumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem  
diesseitigen Gerichte zur Beschlußfä-  
hung über die Beibehaltung des er-  
nannten oder die Wahl eines anderen  
Verwalters, sowie über die Bestellung  
eines Gläubigerausschusses und ein-  
tretendenfalls über die in § 132 der  
Konkursordnung bezeichneten Gegen-  
stände auf  
Donnerstag den 18. April 1907,  
vormittags 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten  
Forderungen auf  
Donnerstag den 25. April 1907,  
vormittags 9 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur  
Konkursmasse gehörige Sache in Be-  
sitz haben oder zur Konkursmasse et-  
was schuldig sind, wird aufgegeben,  
nichts an den Gemeinsschuldner zu  
berathen oder zu leisten, auch die  
Verpflichtung auferlegt, von dem Be-  
sitz der Sache und von den Forde-  
rungen, für welche sie aus der Sache  
abgefordert werden, Befriedigung in An-  
spruch nehmen, dem Konkursverwalter  
bis zum 10. April 1907 Anzeige  
zu machen.  
Freiburg, den 18. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.  
Mohr.

Aufgebot.  
G. 951.2.1. Nr. 4364. Ueberlingen.  
Der Gastwirt Anton Wall in Fridin-  
gen, namens seiner Ehefrau, Marie  
geb. Fütterer in Fridingen, hat be-  
antragt, die verschollene  
Georg und Karl Fütterer  
von Beuren, zuletzt wohnhaft in Beu-  
ren, für tot zu erklären.  
Die bezeichneten Verschollenen wer-  
den aufgefordert, sich spätestens in  
dem auf  
Montag den 11. November 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht an-  
beraumten Aufgebotsstermine zu mel-  
den, widrigenfalls die Todeserklärung  
erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Le-  
ben oder Tod der Verschollenen zu er-  
teilen vermögen, ergeht die Auffor-  
derung, spätestens im Aufgebotsstermine  
dem Gericht Anzeige zu machen.  
Ueberlingen, den 14. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Krall.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
G. Red.

Aufgebot.  
G. 849.2. Nr. 3385. Waldkirch.  
Richard Sailer Ehefrau, Anna geb.  
Dreher in Elzach, und Schmiedemeister  
Karl Giesler dahelbst, haben heute,  
ertere als angeblich künftige gesell-  
liche Erbin, letzterer als Pfleger der  
1. Kaver Dreher, geb. am 23. Ja-  
nuar 1813,  
2. Wilhelm Dreher, geb. am 11.  
September 1827,  
3. Karl Dreher, geb. am 20. Fe-  
bruar 1834,  
in Elzach, die Todeserklärung der-  
selben beantragt. Die Verschollenen  
sind vor 40 oder 50 Jahren nach  
Amerika ausgewandert.  
Der Aufgebotsstermin wurde auf  
Montag den 7. Oktober 1907,  
vormittags 10 Uhr,  
bestimmt.  
Die Verschollenen werden aufgefor-  
dert, sich spätestens im Aufgebotsster-  
min zu melden, widrigenfalls die  
Todeserklärung ausgesprochen werden  
wird.  
Zugleich ergeht an alle, welche Aus-  
kunft über Leben oder Tod der Ver-  
schollenen zu erteilen vermögen, die  
Aufforderung, spätestens im Aufgebots-  
stermin dem diesseitigen Gerichte An-  
zeige zu machen.  
Waldkirch, den 5. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Giesler.

Aufgebot.  
G. 950.2.1. Nr. 5253. Schweigenen.  
Bürgermeister Julius Freierling von  
Mittelsheim hat das Aufgebot zum  
Zwecke der Ausschließung der Gläu-  
biger:  
a. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 15, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Höhe von 446 M.  
65 Pf., verzinslich zu 5 Proz.  
vom 11. Februar 1896 — zu-  
gunsten der Firma J. M. Bad  
& Cie. in Mannheim,  
b. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 16, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Betrage von 3700  
Mark, verzinslich zu 5 Proz. vom  
18. Februar 1897 zugunsten der  
Vollstreckungsmasse des Heinrich  
Engelhardt, Bäckers in Heidelberg,  
beantragt.  
Die Hypothekengläubiger bzw. deren  
Nachschafffolger werden aufgefor-  
dert, spätestens in dem auf:  
Donnerstag den 27. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte an-  
beraumten Aufgebotsstermine ihre  
Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre  
Ausschließung mit ihren Rechten er-  
folgen wird.  
Schweigenen, den 13. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bühner, Sekretär.

Aufgebot.  
G. 986.2.1. Nr. 3080. Sinsheim.  
Der Rechtsanwalt Joseph Hgmann in  
Gronbach hat als Verwalter des  
Nachlasses des am 8. November 1906  
in Gronbach verstorbenen Wirts Karl  
Jakob Ernst (Erbe: der Großh. Wab.  
Fiskus) das Aufgebotsverfahren zum  
Zwecke der Ausschließung von Nach-  
lassgläubigern beantragt.  
Die Nachlassgläubiger werden daher  
aufgefordert, ihre Forderungen gegen  
den Nachlass des verstorbenen Wirts  
Karl Jakob Ernst spätestens in  
dem auf:  
Donnerstag den 6. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem Großh. Amtsgericht Sins-  
heim anberaumten Aufgebotsstermine  
bei diesem Gerichte anzumelden.  
Die Anmeldung hat die Angabe des  
Gegenstandes und des Grundes der  
Forderung zu enthalten; unrichtliche  
Vermögensstände sind in Urchrift oder in  
Abschrift beizufügen.  
Die Nachlassgläubiger, welche sich  
nicht melden, können, unbeschadet des  
Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus  
Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und

Konkursöffnung.  
G. 991. Nr. 2268. Freiburg. Ueber  
das Vermögen des Buchhändlers  
Eugen Stoll in Freiburg wurde heute  
am 18. März 1907, vormittags halb  
12 Uhr, das Konkursverfahren eröff-  
net. Der Rechtsanwalt Kaffewitz in  
Freiburg wurde zum Konkursverwalter  
ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum  
10. April 1907 bei dem Gerichte an-  
zumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem  
diesseitigen Gerichte zur Beschlußfä-  
hung über die Beibehaltung des er-  
nannten oder die Wahl eines anderen  
Verwalters, sowie über die Bestellung  
eines Gläubigerausschusses und ein-  
tretendenfalls über die in § 132 der  
Konkursordnung bezeichneten Gegen-  
stände auf  
Donnerstag den 18. April 1907,  
vormittags 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten  
Forderungen auf  
Donnerstag den 25. April 1907,  
vormittags 9 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur  
Konkursmasse gehörige Sache in Be-  
sitz haben oder zur Konkursmasse et-  
was schuldig sind, wird aufgegeben,  
nichts an den Gemeinsschuldner zu  
berathen oder zu leisten, auch die  
Verpflichtung auferlegt, von dem Be-  
sitz der Sache und von den Forde-  
rungen, für welche sie aus der Sache  
abgefordert werden, Befriedigung in An-  
spruch nehmen, dem Konkursverwalter  
bis zum 10. April 1907 Anzeige  
zu machen.  
Freiburg, den 18. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.  
Mohr.

Aufgebot.  
G. 951.2.1. Nr. 4364. Ueberlingen.  
Der Gastwirt Anton Wall in Fridin-  
gen, namens seiner Ehefrau, Marie  
geb. Fütterer in Fridingen, hat be-  
antragt, die verschollene  
Georg und Karl Fütterer  
von Beuren, zuletzt wohnhaft in Beu-  
ren, für tot zu erklären.  
Die bezeichneten Verschollenen wer-  
den aufgefordert, sich spätestens in  
dem auf  
Montag den 11. November 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht an-  
beraumten Aufgebotsstermine zu mel-  
den, widrigenfalls die Todeserklärung  
erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Le-  
ben oder Tod der Verschollenen zu er-  
teilen vermögen, ergeht die Auffor-  
derung, spätestens im Aufgebotsstermine  
dem Gericht Anzeige zu machen.  
Ueberlingen, den 14. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Krall.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
G. Red.

Aufgebot.  
G. 849.2. Nr. 3385. Waldkirch.  
Richard Sailer Ehefrau, Anna geb.  
Dreher in Elzach, und Schmiedemeister  
Karl Giesler dahelbst, haben heute,  
ertere als angeblich künftige gesell-  
liche Erbin, letzterer als Pfleger der  
1. Kaver Dreher, geb. am 23. Ja-  
nuar 1813,  
2. Wilhelm Dreher, geb. am 11.  
September 1827,  
3. Karl Dreher, geb. am 20. Fe-  
bruar 1834,  
in Elzach, die Todeserklärung der-  
selben beantragt. Die Verschollenen  
sind vor 40 oder 50 Jahren nach  
Amerika ausgewandert.  
Der Aufgebotsstermin wurde auf  
Montag den 7. Oktober 1907,  
vormittags 10 Uhr,  
bestimmt.  
Die Verschollenen werden aufgefor-  
dert, sich spätestens im Aufgebotsster-  
min zu melden, widrigenfalls die  
Todeserklärung ausgesprochen werden  
wird.  
Zugleich ergeht an alle, welche Aus-  
kunft über Leben oder Tod der Ver-  
schollenen zu erteilen vermögen, die  
Aufforderung, spätestens im Aufgebots-  
stermin dem diesseitigen Gerichte An-  
zeige zu machen.  
Waldkirch, den 5. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Giesler.

Aufgebot.  
G. 950.2.1. Nr. 5253. Schweigenen.  
Bürgermeister Julius Freierling von  
Mittelsheim hat das Aufgebot zum  
Zwecke der Ausschließung der Gläu-  
biger:  
a. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 15, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Höhe von 446 M.  
65 Pf., verzinslich zu 5 Proz.  
vom 11. Februar 1896 — zu-  
gunsten der Firma J. M. Bad  
& Cie. in Mannheim,  
b. der im Grundbuch Mittelsheim,  
Band 7 S. 22, III. Abteilung  
Nr. 16, eingetragenen Sicherungs-  
hypothek in Betrage von 3700  
Mark, verzinslich zu 5 Proz. vom  
18. Februar 1897 zugunsten der  
Vollstreckungsmasse des Heinrich  
Engelhardt, Bäckers in Heidelberg,  
beantragt.  
Die Hypothekengläubiger bzw. deren  
Nachschafffolger werden aufgefor-  
dert, spätestens in dem auf:  
Donnerstag den 27. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte an-  
beraumten Aufgebotsstermine ihre  
Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre  
Ausschließung mit ihren Rechten er-  
folgen wird.  
Schweigenen, den 13. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bühner, Sekretär.

Aufgebot.  
G. 986.2.1. Nr. 3080. Sinsheim.  
Der Rechtsanwalt Joseph Hgmann in  
Gronbach hat als Verwalter des  
Nachlasses des am 8. November 1906  
in Gronbach verstorbenen Wirts Karl  
Jakob Ernst (Erbe: der Großh. Wab.  
Fiskus) das Aufgebotsverfahren zum  
Zwecke der Ausschließung von Nach-  
lassgläubigern beantragt.  
Die Nachlassgläubiger werden daher  
aufgefordert, ihre Forderungen gegen  
den Nachlass des verstorbenen Wirts  
Karl Jakob Ernst spätestens in  
dem auf:  
Donnerstag den 6. Juni 1907,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem Großh. Amtsgericht Sins-  
heim anberaumten Aufgebotsstermine  
bei diesem Gerichte anzumelden.  
Die Anmeldung hat die Angabe des  
Gegenstandes und des Grundes der  
Forderung zu enthalten; unrichtliche  
Vermögensstände sind in Urchrift oder in  
Abschrift beizufügen.  
Die Nachlassgläubiger, welche sich  
nicht melden, können, unbeschadet des  
Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus  
Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und

**Bekanntmachung.**  
G. 961. Dreifach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Christian Ortolf von Heringen soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 678 M. 29 Pf. verfügbar und 111 M. 16 Pf. bevorrechtigte und 5936 M. 87 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.  
Dreifach, den 15. März 1907.  
Der Konkursverwalter:  
W. Böggel, Rechtsagent.

G. 977. Nr. 2466. Keningingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Marie Wügel, Wazar in Emdingen, ist zur Beschlussfassung über die Genehmigung zur Veräußerung des Warenlagers der Gemeindefabrikanten im ganzen eine Gläubigerversammlung auf:  
Mittwoch den 27. März 1907, vormittags 11 Uhr,  
vor das Groß. Amtsgericht hier beauftragt.  
Keningingen, den 13. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Boos.

**Konkursverfahren.**  
G. 958. Nr. 5055. Laar. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Zimmermann in Laar, Inhabers der Firma G. H. Zimmermann in Laar, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins durch heutigen Beschluss aufgehoben worden.  
Laar, den 11. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Eisensträger,  
Groß. Amtsgerichtsschreiber.

**Konkursverfahren.**  
G. 975. Nr. 2046. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Josef Klein, G. 7, 42, hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:  
Donnerstag den 16. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,  
vor dem Groß. Amtsgericht II hier selbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 111, anberaumt.  
Mannheim, den 15. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2. Staff.

**Konkursverfahren.**  
G. 959. Nr. 2239. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Eisfabrikanten Eduard Süßner hier wurde wegen Erkrankung des Konkursverwalters, Rechtsanwält Dr. Trautwein hier, der Wahl- und Prüfungstermin vom 20. März l. J. vom Gericht verlegt auf:  
Mittwoch den 3. April 1907, vormittags 9 Uhr.  
Pforzheim, den 15. März 1907.  
Der Gerichtsschreiber  
Groß. Amtsgerichts III:  
Lohrer.

**Konkursverfahren.**  
G. 976. Pforzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Franz Euler in Pforzheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf:  
Mittwoch den 10. April 1907, vormittags 11 Uhr,  
vor dem Groß. Amtsgericht 2 Pforzheim, 2. Stock, Zimmer Nr. 18.  
Pforzheim, den 12. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2. Lug.

**Zwangsvollstreckung.**  
G. 926. Nr. 4327. Karlsruhe.  
Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des 1. Heinrich Durand, Maler, 2. Erbengemeinschaft zwischen Jakob Durand, Tischlermeister Witwe Christine geb. Lour und Anna, Wilhelmine, Christian, Wilhelm und Emma Durand, alle hier, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Montag den 29. April 1907, vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden.  
Grundbuch Karlsruhe, Band 196, Heft 18, Lb. Nr. 3996e, 3 a 83 qm Hofreite und Hausgarten, Adlerstraße 172. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus, ornithisch geschätzt zu 45000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht

berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.  
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf  
Montag den 15. April 1907, vormittags 9 Uhr,  
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Karlsruhe, den 12. März 1907.  
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.

**Zwangsvollstreckung.**  
G. 927. Nr. 4331. Karlsruhe.  
Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 1. Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Heinrich Durand, Maler, und seiner Ehefrau, Lise geb. Grocoll, hier, Miteigentum 1/2, 2. Erbengemeinschaft zwischen Jakob Durand Wwe. Christine geb. Lour hier und Anna, Wilhelmine, Christian, Wilhelm und Emma Durand, Miteigentum 1/2, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Montag den 29. April 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:  
Grundbuch Karlsruhe, Band 314, Heft 4, Lb. Nr. 3986c, 5 a 71 qm, Eisenlohrstraße 33, ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Verandaanbau, ornithisch geschätzt zu 68000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.  
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf  
Montag den 15. April 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,  
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Karlsruhe, den 12. März 1907.  
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Edesheimer.

**Estrafrechtspflege.**  
Ladung.  
G. 825.3. Nr. 1214. Mannheim.  
Paul Friedrich Mörrer, geboren am 18. September 1875 zu Mündelsheim, Insallateur, zuletzt in Deutschen Reiche in Mannheim, Seckenerstraße 29 wohnhaft, zurzeit angeblich in Amerika, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert ist.  
Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R. Str. G. B.  
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts, Abt. 15, hier selbst auf  
Montag den 13. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,  
vor das Groß. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472, Abs. 2 und 3, Str. G. B. von dem königl. Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 20. Februar 1907 verurteilt werden.  
Mannheim, den 9. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 15: Schönitz.

**Offenburg.**  
G. 822.3. Offenburg.  
1. Gottlob Christian Gaiser, geb. 7. April 1883 in Baiersbrunn — Bruderhof — Württemberg, zuletzt wohnhaft als Friseurlehrling in Gengenbach, zurzeit in London.  
2. Konrad Engelbert Schmieder, geb. 22. Januar 1881 in Kurzriedenbach (Schweiz), heimatsberechtigter in Schapbach, zurzeit um belandeten Orten.  
3. Adolf Julius Linter, geb. 9. Juni 1884 in Schenkzell, Amt Wolfach, zuletzt in Schiltach.  
4. August Franz Müller, geb. 4. Juni 1884 in Offenburg, zuletzt wohnhaft daselbst.  
5. Adolf Viktor Moriz Dreßler, geb. 15. September 1884 in Pforzheim, Elektrotechniker, zuletzt in Laar.  
6. Alfred Hauger, geb. 15. Oktober 1883 in Offenburg, Apotheker, zuletzt wohnhaft daselbst.  
7. Siegfried Vollmer, geb. 19. Mai 1884 in Eßental, zuletzt wohnhaft daselbst.  
8. Leopold Stemmler, geb. 19. März 1884 in Schwarzach, Kellner, zuletzt in Antwerpen.  
9. Paul Fütterer, geb. 26. November 1884 in Paris, Matrose, zuletzt in S. Biente, Island, heimatsberechtigter in Steinbach.  
10. Hermann Bruder, geb. 2. November 1884 in Ottersweier, Kupferfischer, zuletzt in Neu-York.  
11. Leopold Wetter alias Wetter, geb. 27. Februar 1884 in Ottersweier, Metzger, zuletzt in Neu-York,  
werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen haben, oder nach Erreichem militärisch fähigen Alters sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.  
Vergehen nach § 140 Ziffer 1 R. Str. G. B.  
Dieselben werden auf  
Donnerstag den 25. April 1907, vormittags 9 Uhr,  
vor die Strafkammer I des Groß. Landgerichts Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str. G. B. von den Zivilvorstehenden der Erstkommisionen zu Freiburg, Wolfach, Offenburg, Pforzheim und Bühl über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärungen verurteilt werden.  
Offenburg, den 13. März 1907.  
Der Groß. 1. Staatsanwalt.  
Groß.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Beregnung von Wasserleitungsarbeiten.**  
Die Gemeinde Burg, Amt Freiburg, vergibt im Wege der öffentlichen Verdingung die zur Herstellung der neuen Wasserleitung im Zinken „Burg“ erforderlichen Erd- und Metallarbeiten, mit zusammen 2800 m Rohrleitung, von 100 bis 40 mm Lichtweite, einschließlich der erforderlichen Formstücke und Maschinenteile. Pläne und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Vorbrücke einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 30. März bei dem Bürgermeisteramt Burg einzuweisen.  
Die Eröffnung der Angebote findet an dem genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Burg statt. Zuschlagsfrist: 8 Tage. G. 970.1  
Groß. Kulturinspektion Freiburg.